

Mit der Platte von Neuhaus nach Wernstein



Bad Griesbach. Plätten sind die traditionell kiellosen, weitgehend kastenförmigen hölzernen Arbeitsschiffe, die im Alpen-Donauraum für die verschiedensten Anwendungen in der Flussschifffahrt genutzt wurden. Sie zeichnen sich durch ihre unverwechselbare Spitze nach vorne aus, die man „Gransel“ oder „Gansing“ nennt. Plätten waren für den Gütertransport oder als kleineres Funktionsschiff bestimmt und wurden meist wie Flöße nach der Talfahrt am Bestimmungsort als begehrtes Bau- und Nutzholz oder zur Weiternutzung als Lastkahn verkauft. Auch auf dem Inn wurden Plätten als Salzschiffe genutzt. Flussaufwärts wurden sie von Pferdegespannen gezogen, während flussabwärts die Strömung des Flusses genutzt werden konnte. Die reichen Salzhändler, die sogenannten Salzfürsten ließen sich in der Bauart der Plätten prunkvolle Reiseschiffe bauen, auf denen sie von Salzburg nach Wien reisten. Nach dem Vorbild dieser Prunkschiffe wurde dieses schöne Ausflugsschiff gebaut. Um dem Vorbild so gut wie möglich zu entsprechen wird es durch Elektromotoren angetrieben und gibt einem so das Gefühl wie damals auf dem Wasser dahinzugleiten. Diese Erfahrung wollte auch der Bayernfanclub Pomperlbuam machen und deshalb ging es erst mit dem Bus der Firma Altmannsberger von Bad Griesbach nach Neuhaus am Inn, bei sehr heißen Temperaturen. Hier hieß es umsteigen auf die Platte, einen schattigen Platz auf dem oberen Deck suchen und kühle Getränke bestellen. Um 15 Uhr ging die Fahrt nach Wernstein los, Dauer ca. 1 Stunde. Danach wurde die Platte gewendet und es ging wieder in Richtung Neuhaus. Von dort fuhren wir mit dem Bus weiter nach Passau zum Andorfer in den Biergarten. Dort konnten wir noch ein paar gemütliche Stunden bei Bier und Brotzeit miteinander verbringen bis der Bus um halb 10 in Richtung Heimat fuhr.

– red/Foto: red